

THE GRESHAM

Englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in London.

Rechenschafts-Bericht vom 1. Juli 1872 bis incl. 30. Juni 1873.

Aktiva
Jahreserlösen aus Prämien und Zinsen fr. 47,174,842. 80.
Gesamtversicherungssumme am 30. Juni 1873 11,932,856. 90.

Auszahlungen auf Versicherungs- u. Rentenverträge bis zum 30. Juni 1874. 253,786,050. 90.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 80% Gewinnanteil oder auch ohne Anteil am Gewinn, ferner gemischte und auf verbundene Leben; schließt Renten- und Anwartschaftsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Polizei den Rückkant oder stellt reduzierte Polizie aus, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt von den Herren Agenten und der

Filiale für Westdeutschland

M. Fecht, Friedrichstrasse 36,

Mannheim.

M. Rössinger, in Emmendingen u. Freiburg, Hauptagent und Inspektor.

Joh. Strümmer in Böblingen u. Aleg. Mayer in Lengkirch

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

(Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler.)

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden
zu festen Prämien.

und nimmt bei Unterzeichnung Verträge entgegen.

A. Ziller.

Ziehung am 23. und 24. Juli d. J.

Das große Loos von ev. Reichsmark 450,000,
ferner 300,000, 150,000, 75,000, 60,000, 2 à 45,000, 8 à 30,000, 22 à 12,000,
41 à 4500, 256 à 3000 etc. sind zu gewinnen in der von der Herzogl. Braunschweig. Regierung errichteten und garantirten Gesellschaft. Das unterzeichnete Handlungshaus, mit dem Verlauf der Loos direct von Obd. Herzogl. Lotterie-Direktion beauftragt, verleiht zu den

schnell am 23. und 24. Juli d. J.

Gewinnzulagen gegen Einseitung oder Postnachnahme des planmäßigen Einklagebeitrages: Ganze Originalloose à fl. 7, Halbe à fl. 3. 30, Viertel à fl. 1. 45 und sichert die sorgfältigste und prompteste Bedienung zu. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Ziehungspunkt beigegeben und die amtlichen Listen sofort nach der Ziehung versandt.

Man beliebe daher geneigte Aufträge baldst direct gelangen zu lassen an

J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.

Ziehung am 23. u. 24. Juli d. J.

Das große Loos beträgt diesmal ev. 150,000 Thl.!

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzugeben, daß die Gewinnziehungen der be- rühmten Braunschweiger Landeslotterie schon am 23. und 24. Juli be- ginnen werden. Die Einrichtung dieser Verlosung ist in jeder Beziehung vortheilhaft und großartig für das Publikum getroffen, denn dieselbe ist mit einer so großen Anzahl Hauptpreise ausgestattet, daß im Verlaufe von nur 6 Glassen 435000 Loos unbedingt mit Gewinn erscheinen müssen, worunter sich die enormen Hauptpreise von ev. Thrl. 150000, 100000, 50000, 25000, 20000, 2 à 15000, 12000, 6 à 10000, 8000, 2 à 6000, 5000, 22 mal 4000 etc. befinden.

Diese Lotterie ist von Herzogl. Braunschweiger Landesregierung errichtet und garantirt, die Gewinn-Auszahlung geschieht unmittelbar nach stattgehabter Ziehung, die amtliche Gewinnliste und Preisplan erfolgt gratis, mithin dürfen wir ein solches Institut mit allem Recht als ein höchst vortheilhaftes und solides empfehlen und einer recht zielstreichen Verfolgung entgegensehen. — Für obige Ziehungen kostet:

Ein ganzes Original-Loos fl. 7. Ein Halbes fl. 3. 30. Ein Viertel fl. 1. 45, welche gegen Einseitung oder Postnachnahme des Beitrags nach den entferntesten Gegenden mit gewohnter Pünktlichkeit von uns versendet werden. Unsere Stellung als von Herzogl. Lotterie-Direktion amtlich angestellte Haupt-Sortenrechte unserer Herren Auftraggeber die beste Garantie für eine gewissenhafte und pünktliche Bedienung bieten. — Da die Ziehungen schon am 23. und 24. Juli beginnen werden, so bitten wir wiederholt, geneigte Bestellungen recht bald an uns direct gelangen zu lassen.

Strauss & Comp. Herzogl. Hauptcollecteurs in Hamburg.

Redaktion, Druck und Verlag v. A. Döller in Emmendingen.

Hauptgewinn ev. 450,000 Mark
Neue Deutsche
Reichswährung.
Glück-Anzeige Die Gewinne
garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an die

Gewinn-Chancen
der von der Landesregierung
garantierten grossen Geld-
Lotterie, in welcher über
2 Mill. 800000 Th.

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaftesten Gold-
Lotterie, welche plangemäß nur 81,000
Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Ge-
winn ev. 450,000 Mk. Neue Deutsche

Reichswährung oder 150,000 Thlr.

Pr. Cpt. speciat Thl. 100,000

50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 8 mal 10,000

8000, 3 mal 6000, 5000, 2 mal 4000, 2 mal 3000, 7500

1000, 421 mal 500 & 400

571 mal 300 & 200, 950 mal 100, 235 mal 80, 70, 60 &

50, 27800 mal 47, 13150 mal 40, 31, 25, 22 & 12 Thlar,

und kommen solche in wenigen Monaten in

6 Abtheilungen zur sichersten Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist am 23. und 24. Juli d. J. festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Originalloos nur 4 Thlr.

das halbe nur 2 Thlr.

das viertel nur 1 Thlr.

und werden diese vom Staate garantirten

Original-Loose (keine verbotenen Pro-

messen) gegen frankierte Einsendung des

Beitrags oder gegen Postvorschuss selbst

nach den entferntesten Gegenden von

mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir

neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan

gratis und nach stattgehabter Ziehung

gesondert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung

der Gewinnelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten

prompt und unter strengster Ver-

schwiegenheit.

Jede Bestellung kann man ein-

fach auf eine Posteinzahlungskarte

machen.

Man wende sich daher mit den

Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Banquier & Wechsel-Comptoir

in Hamburg.

Exportbier in Flaschen

zu Tafelbier für Cafés, Restau-
rationen und Privaten sich eignend

stets vorrätig auf Lager, bei

Gustav Fingado in Kiel.

Emmendinger Fruchtmärkt

10. Juli 1874.

Fruchtpreis.

Waren fl. fr. fl. fr. fl. fr.

Kernen 8 18 8 15 8 6

Kalbmaßen 7 16

Regen 5 45

Mittelfrucht

Getreide 7

Hafer 6

Weischori 6

4 Pfund Schwarzbrot fallen 22 fr. 1 Pfund

Butter 20 fr. das Pfd. Schmalz 18-20 fr.

Pfd. Schmalz 16 fr. 20 Liter Kartoffeli 25 fr.

Beteilungen sind aus-
sichtsreich bei Kaiserl. Post-
anstalten und in hies-
iger Zeit bei den Post-
beamten zu 3000 vier-
jährlich zu machen.

Anzeigen werden mit
8 fr. die gelb. Bei
berichtet. Es
Dienstag, Donnerstag u. Sam-

Hochberger Bote.
Intelligenz- und Verkündigungsblatt
für die Lemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

No. 83. Donnerstag, den 16. Juli

Der Komet.*

Leicht ist es, mittels obiger Figur, den Cometen am Himmel aufzufinden. Die 7 Sterne links, fast von gleicher Größe, bilden den Himmelswagen, der allen Kindern bekannt ist; in dem Sternenbild des großen Bären, wie die Astronomen die Himmelsregen genennen, stellen sie den Rumpf und den Schwanz dieses Thieres vor, während der Hals durch 2 kleinere Sterne weiter rechts angegedeutet sein soll und der Kopf durch das kleine Sternchen, daß noch weiter rechts sichtbar ist. Ganz nahe bei diesem Kopfsterne nur steht jetzt der reizende kleine Komet, um 10 bis 12 Uhr Nachts fast in einer wagrechten Linie mit demselben. Er gehört nicht mehr dem großen Bären an, sondern dem Sternbild des Luchs, durch welches er seit Woche hindurch gegangen ist, um durch das Herzogl. Teleskop in die Zwillinge zu gelangen, wovon er von letzter Zeit an für uns unkenntlich wird.

Während bei Weitem die meisten Cometen nur als teleskopische Erscheinungen auftreten, erscheint dieser einmal wieder in der alten volkskundlichen Form, als eine seurige Russe, die auf einem Sterne sitzt. Freilich ist er in der Größe mit der herrlichen Erscheinung von 1858 nicht zu vergleichen; allein er ist doch auch dem ältesten Auge sichtbar, hat einen sehr hellen Kern mit verschwommenen Lichtstrahlen und einen aufrechtstehenden Schweif, der für das bloße Auge 2 Mondabstände, für das mit gutem Fernrohr bewaffnete Auge 6 Mondabstände Länge besitzt. Es ist gewiß eben von besonderem Interesse, die Ergebnisse der letzten Jahre über die Cometen kurz zusammenzustellen. Es werden fast durchgängig 4 neue Cometen jedes Jahr aufgefunden, so daß die Zahl der beobachteten fast 1000 beträgt. Da die meisten neuen nur mit Fernrohren sichtbar sind und aus älteren Zeiten nur Beobachtungen mit blosem Auge vorliegen, so ist die Zahl der Cometen gewiß sehr groß, und der ohnmächtige Kepler mag wohl recht haben, wenn er ihre Anzahl mit der Menge der Fische im Weltmeere vergleicht. Eigentlich sind die Cometen Fremdlinge in unserem Sonnensystem; sie mögen

* Dieser Artikel wurde anfangs voriger Woche verfaßt.

Dr. P. Meiss.

Beso hufe Treue.

Der Herr Neffe sind mit einem Herrn und einer Dame unten im Schreibzimmer, wollen sich um keinen Preis abwischen lassen und waren beinahe mit mir herausgegangen. Die Dame hab' ih erkannt

— es war — —

Es ist gut, ich weiß schon, ich komme! unterbrach der Alte mit lauter Stimme den Wiedenden. Phillip trat schweigend zurück, er kannte seinen Herrn seit gestern nicht mehr. Doctor Forster aber wandte sich, sobald der Diener das Zimmer verließ, zu Agnes und sagte in bittendem drängenden Tone:

„Ich will Ihnen helfen, mein Fräulein, und ich hoffe, ich kann Ihnen helfen. Sie müssen mir aber ganz vertrauen! Es ist eine wunderbare Fügung Gottes die Sie in mein Haus und meinen Garten geführt hat! — Lassen Sie mir wenige Augenblicke Zeit für Sie zu handeln, gehen Sie voran in meinen Garten, nach dem Kandel, das Sie kennen. Ich komme bald dorthin nach auf mein Wort, recht bald!“

„Ich glaube Ihnen gern und vertraue Ihnen ganz“, entgegnete das junge Mädchen. „Wenn ich nur Paul nicht bekäme, wenn ich ihn offen vor allen Welt sehen dürfte!“

„Sie sollen es bald!“ versetzte der alte Herr und ein vergnüglicher Zug spielte um seine schmalen Lippen. „Ich bitte Sie aber dringend, gehen Sie durch den Garten — Sie sind Ihrem Bräutigam ohnehin wenigstens schuldig ihm zu sagen, was geschehen ist und was Ihnen beiden droht. Den Trost werde ich dann übernehmen.“

Deutsches Reich.

Rüssingen, 13. Juli, 2 Uhr Nachm. Gest gestoßen wurde, soeben bei der Fahrt zur Saline durch einen Schuh an der rechten Hand verwundet. Der Thäter ist ein Bauer aus der Nähe, er wurde sofort verhaftet und beinahe gehängt. Es herrscht furchtbare Angst.

Die königl. Garnisonverwaltung in Greifswald plant die in elbweise Überfassung des sog. Hauptwagengebäudes am Münsterplatz für militärische Zwecke. Unter Feststellung des jährlichen Miethzinses auf 300 fl. will der Gemeinderath den Gesuch entsprechen. Die Zustimmung des Bürgerausschusses ist vorbehalten.

Offenbourg, 11. Juli. Heute wurde das erste neue Korn ca. 100 Centner, auf den Markt gebracht. Die Qualität ist ausgezeichnet und gleich dem sog. Champagner-Korn.

Berlin, 9. Juli. Die adeligen Damen, welche die bekannte Adresse an den Bischof von Münster unterzeichnet haben, sind auf den 20. Juli vor das Amtsgericht in Burgsteinfurt geladen.

Die deutschen Schuhmacher, Meister und Gehilfen, haben für alle Zeiten freien Eintritt in das Germanische Museum in Nürnberg. Das ist der schwere Dank des Museums an die deutschen Schuhmacher, die zu dem Standbild ihres großen Geopfens Hans Sachs in Nürnberg so wacker dargestellt, und ihm zuletzt noch einen silbernen Eichenzweig gestiftet haben, welcher dem Museum übergeben wurde.

Im Hinblick auf die mehrfach gemachten Wahrnehmungen einer Verdächtigung der klerikalen Agitation mit den sozialdemokratischen Bewegungen, verdient Beachtung, daß neuerdings in der Rheinprovinz namentlich in Aachen und anderen Orten, Geschäftliche sich direkt bei Bekanntmachungen zur Orgaunisierung von Streiks beteiligt und ausdrücklich dazu aufgerufen haben.

Schwarzericht.

Kielburg, 2. Juli. Heute Abend kam zu geheimer Sitzung zur Verhandlung die Anklagesache gegen Johann Gerwig von Egelsbach wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Vertreter der Anklage: Staatsanwalt-Stellvertreter Krauß; Verteidiger: Anwalt Neumann. Der Angeklagte wurde für schuldig erklärt und zu einer Buchstauskrafe von 2 Jahren, sowie zum Verlust der Bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt.

Kielburg, 3. Juli. Heute Vormittag kam der 15. und letzte Fall dieser Quarantäne bei verschlossenen Thüren zur Verhandlung, nämlich die Anklagesache gegen die Chefs des Christian Schule und Katharina geb. Frei von Knüllingen, früher in Basel, zuletzt hier wohnhaft, wegen versuchter Abtreibung der Leibesfrucht an Anderen. Vertreter der Anklage: Dr. Oberstaatsanwalt Binder; Verteidiger: Anwalt Wehrle. Die Angeklagte wurde für schuldig erklärt und zu einer Gefangnisstrafe von 2 Jahren verurtheilt.

Schweiz.

Cidg. Schüpfen. Wie die "St. Galler Zeitung" vernimmt, wird das Zürcher Centralcomite schon Samstag den 18. Juli Nachmittags mit der eidgenössischen Fahne in St. Gallen

Durch die Worte des wahren Anwalt klug seit einigen Augenblicken eine Freudigkeit und Siegesfertigkeit, welche Agnes wunderbar ergrißt. Es war ihr, als ob das Vertrauen ihrer jungen Liebe auf den alten Herrn übergegangen sei. Sie blickte Doctor Finkler mehr als einmal an und begegnete immer dem gleichen Ausdruck seiner Züge, der sie ermutigen sollte. Sie atmete auf und sagte:

"Ich will es wagen und Ihnen Rath folgen. Kommen Sie aber bald nach, es ist mir, als ob ich ein Unrecht thäre, wenn ich Paul wieder heimlich sehe! Und sagen Sie mir und ihm, was Sie für uns hoffen!"

Doctor Finkler führte seinen schönen jungen Gast über den Flur bis an den Anfang der Treppe. Aus dem untern Geschöf klangen Stimmen heran! Agnes, die zuerst gar nicht auf dieselben geachtet hatte, hielt im Vorshreiten erschrockt inne. Sie lachte jetzt und sagte plötzlich zittrig:

"Um Gotteswillen, Herr Doctor, ich glaube die Stimme meiner Mutter und des — des jungen Mannes zu vernehmen, von dem ich Ihnen sage."

"Sie irren sich gewiß, liebes Kind", versetzte Doctor Finkler. "Es sind die Leute, die zu mir wollen, mich einen Augenblick zu sprechen wünschen. Betreten Sie diesen Gang und Sie gelangen an eine andere Treppe, die direct in meinen Garten hinabführt. Gewarnt! Sie möch im Kondel, wenige Minuten, ich bringe Ihnen sicher Gütes!"

Der alte Herr geleitete seinen jungen Guest an die bestimpte Stelle

einzurennen. — Der Fahrtenplan des Verein Schweizerbohnen für den Dienstag des 13. Juli ist erwieken. Derselbe zeigt mir, daß die Gräfin die Dame der am Verte an- und abgebenden Stelle, so daß die Bahn die Passanten mit Besuchenden in raschlaufigem Betriebe wird befördern können.

Brasilien.

Der Kaiser von Brasilien hat an Se. Majestät den Deutschen Kaiser ein Telegramm gesendet, in welchem denselbe sich wegen der durch das neue unterseeische Kabel nunmehr hergestellten nahen Verbindung mit Deutschland bedankt. Kaiser Wilhelm hat sofort von Ems aus ebenfalls auf telegraphischem Wege eine freundliche Antwort nach Rio de Janeiro abgeschickt.

Vermischte Nachrichten.

Auch in Freiburg haben sich die Schnaken oder vielmehr Vierfüßer seit Kurzem in großer Masse eingestellt und erzeugen öfters eine so schmerzhafte Geschwulst, wie sie ausgewöhnlich Schnakenstichen nicht entstehen.

Letzten Freitag Abend wurde in Weimar Photograph verhaftet und in Gewahrsam gebracht, angeblich weil derselbe Photographien von kleinen Mädchen in unsittlicher Stellung gefertigt haben soll.

In Dürheim wurden zwei Mädchen von 19 und 22 Jahren während der Heuerarbeit von Sonnenstich getroffen; daß eine ist bereits gestorben, das andere soll hoffnungslos darniederliegen.

Im Hinblick auf die mehrfach gemachten Wahrnehmungen einer Verdächtigung der klerikalen Agitation mit den sozialdemokratischen Bewegungen, verdient Beachtung, daß neuerdings in der Rheinprovinz namentlich in Aachen und anderen Orten, Geschäftliche sich direkt bei Bekanntmachungen zur Orgaunisierung von Streiks beteiligt und ausdrücklich dazu aufgerufen haben.

Die nächsten Schritte, die kaum glaublich im 29. Jahrhundert erscheinen, wenn sie nicht offiziell bekannt gebracht würden, verbindet der "New-York Herald" vom 18. Juni 1871. Zu

dem Dorfe Saint-Jean-de-Jacob (District von Guadalupe (Mexico)) sind zwei Menschen, die der Bande angestellt waren, lebendig verbrannt worden.

Am Krieg 1870/71, namentlich während der Belagerung von Paris, hat von französischer Seite die Verwendung von Briefmarken verschwunden und ist von großem Nutzen gewesen. Gegenwärtig scheint man nun auch von Seiten des preußischen Kriegsministeriums diesem Zwecke der Bezeichnung die Aufmerksamkeit zu schenken, welche er in der That verdient. Guten Vernehmen nach hat das Kriegsministerium zu Berlin eine Brieftaubenzentralestation zu Walkenburg in Sachsen eingerichtet, deren Leitung ein berüttiger Herr übernommen hat, der sich schon längere Zeit mit dieser Post beschäftigt, um eine besondere Leidenschaft dafür besitzt. Dieser Taubenpostdirektor soll nun die Absicht haben, nächstens größere Taubensendungen — Flusssäge — zur Probe seiner Jünglinge, nach und von verschiedenen Orten abgehen zu lassen, deren Resultat seinerzeit gewiß bekannt werden wird.

Natürlich müssen die Tauben erst nach den Orten verbracht werden, von denen sie aussfliegen sollen. Daß die Brieftauben im Kriege von bedeutendem Nutzen sein können, liegt auf der Hand.

Und blickte der durch den Garten Entstehenden mit gespannter und gerührter Neugierde nach. Dann kehrte er um und brach, wie er sich der Haustreppe wieder näherte, in ein leises aber beinahe fröhliches Gelächter aus:

"Alte Narr, der ich war! Dass ich in dem süßen Kinde nicht gleich die Süße des Mutter wieder erkannte! Dass ich ihn den ersten Thoren, den Franz, noch antrieb, noch hegte, keine Werbung anzubringen. Eine schöne Verwirrung hab' ich angeschafft. Jetzt werden Sie unten sein, um den Heiratscontract anzusehen — und Sie — Sie dabei und ich muß Ihr roder begegnen."

In solch erregten Gedanken, aber äußerlich vollkommen gefaßt, ging er zum Erdgeschöf hinab, wo der Diener die Thür seines Büros in der Hand schon hatte.

"Sie sind drinnen sehr ungeduldig, daß Sie warten müsten. Die Dame und Herr Dahl wollten schon in den Garten hinaus und waren verlossen, daß das Pförtchen doch geschlossen ist."

"Es ist gut!" verteidigte Doctor Finkler seine Tochter gleichmächtig. Aber sein Gesicht war sehr ernst, als er jegliche Schwäche des Gemachs überhörte, in der sich bei jedem Eintritt die Personen erhöhen. Seinen Neffen Franz würdigte der alte Herr eines kurzen Grusses, dann wandte er sich zu dem kleinen Huren und der Dame, die ihm gegenübergetreten waren und blieb beide nach Kosen häfischer Begeugung gespannt und erwartend an.

Fürstengut (Alt.).

In New-York findet ein großer Diamantenraub beträchtliches Aufsehen. Den Besitzer des Blattes ist der Vergang folgender: Kapitän Andersen, ein schwedischer Offizier. Er hatte sich während vielfältiger Reisen eine große Sammlung unbeschaffener Diamanten angelegt. Er liegt sich lärmlich in New-York nieder, heirathete und beschloß eine Hochzeitsreise nach Europa zu machen, um dort genüsse Geldes zu erheben. Er suchte die einige Diamanten zu verkaufen und fand sich zu einem Diamantenschmied in Broadway. Außerhalb des Tempors begegnete er einem wohlhabenden Mann, der ihm sagte, daß der Master nicht zu Hause sei, aber bald zurückkehren würde. Andersson sprach wieder vor und begegnete seinem Mann in Begleitung einer elegant gekleideten Dame. Der Mann gab sich für den Commiss des Masters als und bat Andersen, ihn eine kurze Strecke den Broadway hinauf zu begleiten. Andersen ging mit ihm und auf dem Wege bei ihm die Dame sehr artig eine kleine Pastille an, die er annahm und in den Mund steckte. Er verspürte unverzüglich Nebelheit, worauf die Dame ihm ein Taschentuch über das Gesicht legte. Er erwachte sich an nichts weiter, bis er sich in einem Keller befand, wo er von zwei Männern anfaßt und hier reformiert wurde. Als Andersen erwachte, lag er unter freiem Himmel in der Nähe eines neuen Gebäudes. Sämtliche Diamanten sowie sein Geld, seine Uhr und Pretiosen waren verschwunden. Die Kleider waren niedrig geschnitten, eine Werth von 16,000 Dollars.

5. Juni Anna Luise, Vater Mathias Dreher, Missionärgent.

6. Juni Carl Friedrich, Vater Georg Friedrich Wagner, Scherzhälfte.

8. Juni Wilhelm Julius, Vater Johann Friedrich Böhl, Kaufmann.

23. Mai Emil, Vater Wilhelm Bader, Metzger.

29. Mai Ada, Vater Johann Georg Zwölfer, Tagelöhner.

5. April Gustav Carl, Vater Carl August Lohse.

6. April Engelhard Maurer, 4½ M. a.

8. April Wilhelmine Koch, 2½ T. a.

11. April Carl Friedrich Bürkle, 2½ T. a.

13. April Mathias Peter, Sohn Tagelöhner, 55 J. a.

17. April Wilhelm Friedrich Blum, Landwirt, 46 J. a.

18. April Christine Giebel, Tochter Tagelöhnerin, 50 J. a.

21. April Karoline August Koch, Witwe, 74 J. a.

28. April Ludwig Wilhelm Kern, Mechaniker, 28 J. a.

16. Mai Benedict Weber, Eisenbahnhaupt, 55 J. a.

19. Mai Christian Büller, Schneider, 58 J. a.

27. Mai Wilhelm Schneider, Seiler, 68½ J. a.

28. Mai Christian Günzberg, Bierbrauer, 68½ J. a.

31. Mai Michael Brem, Tagelöhner, 68½ J. a.

2. Juni Anna Katharina Regel, Witwe, 74 J. a.

5. Juni Emilie Karoline Volt, 2½ M. a.

6. Juni Wilhelm Herr, 10½ M. a.

13. Juni Berthold Weil, 11½ M. a.

Nachdem die Herren Strauss & Cie. in Hamburg zu Vergleichlichen Hauptcollecteurs ernannt und mit dem Verkauf der Originallose von Herzog. Lotterie-Direction direct beauftragt wurden, so ist es selbstverständlich, daß man einer solchen Firma bei Bestellung von Losen den Vorzug gibt. Wir machen daher auf die heutige Annonce dieses Hauses ganz besonders aufmerksam.

Berichtigung.

Die Nachricht im Nr. 82 dieses Blattes, wonach der Wirth zum sog. Bärenbalks erstochen worden sei soll, und die uns von mehreren Personen authentisch mitgetheilt wurde, entbehrt, wie wir neuerdings erfahren, jeder Begründung.

Die Redaktion.

Gummiringe.

1. April Gummiringe.

2. April Carl Friedrich Bürkle, 2½ T. a.

3. April Mathias Peter, Sohn Tagelöhner, 55 J. a.

4. April Wilhelm Friedrich Blum, Landwirt, 46 J. a.

5. April Christine Giebel, Tochter Tagelöhnerin, 50 J. a.

6. April Karoline August Koch, Witwe, 74 J. a.

7. April Ludwig Wilhelm Kern, Mechaniker, 28 J. a.

8. April Benedict Weber, Eisenbahnhaupt, 55 J. a.

9. April Christian Büller, Schneider, 58 J. a.

10. April Wilhelm Schneider, Seiler, 68½ J. a.

11. April Michael Brem, Tagelöhner, 68½ J. a.

12. April Emilie Karoline Volt, 2½ M. a.

13. April Berthold Weil, 11½ M. a.

14. April Gustav Carl, Vater Carl August Lohse.

15. April Engelhard Maurer, 4½ M. a.

16. April Wilhelmine Koch, 2½ T. a.

17. April Carl Friedrich Bürkle, 2½ T. a.

18. April Mathias Peter, Sohn Tagelöhner, 55 J. a.

19. April Wilhelm Friedrich Blum, Landwirt, 46 J. a.

20. April Christine Giebel, Tochter Tagelöhnerin, 50 J. a.

21. April Karoline August Koch, Witwe, 74 J. a.

22. April Ludwig Wilhelm Kern, Mechaniker, 28 J. a.

23. April Benedict Weber, Eisenbahnhaupt, 55 J. a.

24. April Christian Büller, Schneider, 58 J. a.

25. April Wilhelm Schneider, Seiler, 68½ J. a.

26. April Michael Brem, Tagelöhner, 68½ J. a.

27. April Emilie Karoline Volt, 2½ M. a.

28. April Berthold Weil, 11½ M. a.

29. April Gustav Carl, Vater Carl August Lohse.

30. April Engelhard Maurer, 4½ M. a.

31. April Wilhelmine Koch, 2½ T. a.

32. April Carl Friedrich Bürkle, 2½ T. a.

33. April Mathias Peter, Sohn Tagelöhner, 55 J. a.

34. April Wilhelm Friedrich Blum, Landwirt, 46 J. a.

35. April Christine Giebel, Tochter Tagelöhnerin, 50 J. a.

36. April Karoline August Koch, Witwe, 74 J. a.

37. April Ludwig Wilhelm Kern, Mechaniker, 28 J. a.

38. April Benedict Weber, Eisenbahnhaupt, 55 J. a.

39. April Christian Büller, Schneider, 58 J. a.

40. April Wilhelm Schneider, Seiler, 68½ J. a.

41. April Michael Brem, Tagelöhner, 68½ J. a.

42. April Emilie Karoline Volt, 2½ M. a.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag verschiedener Kauf- und Hausehaber wird von Seiten der Stadt der ehemals Berger'sche Holz- und Gartenplatz an der Freiburger Vorstadt in drei Abteilungen oder im Ganzen einem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Steigerungsfahrt ist auf Freitag den 24. Juli 1. J. Vormittags

10 Uhr auf hiesigem Rathause festgesetzt und können die Bedingungen bis dahin auf der Gemeinderathauszeli eingesehen werden.

Gleichzeitig wird auch ein Auktionsstrich von circa 60 Ruten an der s. g. Walderstraße öffentlich versteigert.

Emmendingen, den 4. Juli 1874.

Gemeinderath.

Freiburger Uhren-Loose

zu haben bei Frau Blenkner.

Kartoffeln,

neue, sind zu haben bei Gerber Rehm.

Gersten

8 Mannsh. und 5 Mannsh. auf dem Halm, hat zu verkaufen

Frau Blenkner.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

(Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler.)
versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden
zu festen Prämien.

A. Ziller.

Ziehung am 23. und 24. Juli d. J.

Das große Loos von ev. Reichsmark 450,000,
ferner 300,000, 150,000, 75,000, 60,000, 2 à 45,000, 6 à 30,000, 22 à 12,000,
41 à 4500, 256 à 3000 etc. sind zu gewinnen in der von der Herzogl. Braunschweig. Regierung errichteten und garantirten Geldlotterie. Das unterzeichnete Handlungshaus, mit dem Verkauf der Loose direct von Höhl. Herzogl. Lotterie-Direction beauftragt, verfeudet zu den

Ichon am 23. und 24. Juli d. J.

beginnenden Gewinnziehungen gegen Einsendung oder Postnachnahme des planmäßigen Einlagebetrages: Ganz Originalloose à fl. 7, Halbe à fl. 3. 30, Viertel à fl. 1. 45 und sichert die sorgfältigste und promptste Bedienung zu. Der Bestellung wird ein amtlicher Ziehungsschein beigelegt und die amtlichen Listen sofort nach der Ziehung verfaßt.

Man beliebe daher geneigte Aufträge baldigt direct gelangen zu lassen an

J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.

Ziehung am 23. u. 24. Juli d. J.

Das große Loos beträgt diesmal ev. 150,000 Thl.!

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzugeben, daß die Gewinnziehungen der berühmten Braunschweiger Landeslotterie **schoa am 23. und 24. Juli beginnen werden**. Die Einrichtung dieser Verlosung ist in jeder Beziehung vortheilhaft und großartig für das Publikum getroffen, denn dieselbe ist mit einer so großen Anzahl Hauptpreise ausgestattet, daß im Verlaufe von nur 6 Classen 435000 Loose unbedingt mit Gewinn erscheinen müssen, worunter sich die enormen Hauptpreise von ev. Thlr. 150000, 100000, 50000, 25000, 20000, 2 à 15000, 12000, 6 à 10000, 8000, 2 à 6000, 5000, 22 mal 4000 etc. etc. befinden.

Diese Lotterie ist von der Herzogl. Braunschweiger Landesregierung errichtet und garantirt, die Gewinn-Auszahlung geschieht unmittelbar nach stattgehabter Ziehung, die amtliche Gewinnliste und Spielplan erfolgt gratis, mithin dürfen wir ein solches Institut mit allem Recht als ein höchst vortheilhaftes und solides empfehlen und einer recht zahlreichen Beteiligung entgegenheben. — Hier obige Bedingungen losst:

Ein ganzes Original-Loos fl. 7, Ein Halbes fl. 3. 30, Ein Viertel fl. 1. 45, welche gegen Einsendung oder Postnachnahme des Betrages nach den entferntesten Gegenden mit gewohnter Pünktlichkeit von uns versendet werden. Unsere Stellung als von Herzogl. Lotterie-Direction amtlich angestellte Haupt-Collectorie dürfte unserer Herren Auftraggebern die beste Garantie für eine gewissenhafte und pünktliche Bedienung bieten. — Weil die Bedingungen schon am 23. und 24. Juli beginnen werden, so bitten wir, lieberweltig, geneigte Bestellungen recht bald an uns direct gelangen zu lassen.

Strauss & Comp. Herzogl. Haupt-Collectorie in Hamburg.

Meditation, Div. und Co.

Redaktion, Div. und Co.